Nr. 6 - Juni 2016

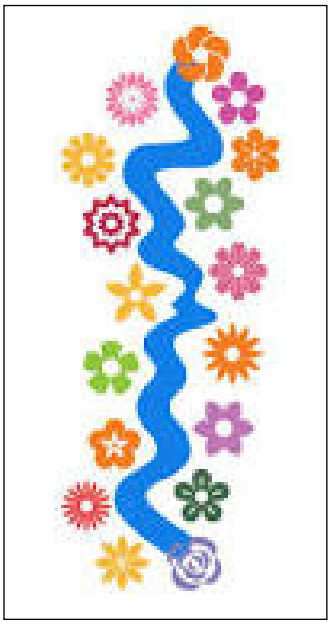
St. Goar - aktuell -

Mit aller Kraft für St. Goar!

In dieser Ausgabe:

Hans-Josef Bracht ist neuer Landtagsvizepräsident	1
Bundesgartenschau 2031: Die Vorstudie wurde vorgestellt	2
Stadtbürgermeister Horst Vogt zur Bundesgartenschau 2031: An uns soll es nicht liegen. Wir bringen uns ein. Entscheidungen stehen an.	3
Ortsvorsteher Michael Hubrath: Unsere Stadt wird von Tag zu Tag bunter und schöner	4

BUGA 2031



Hans-Josef Bracht ist neuer Landtagsvizepräsident

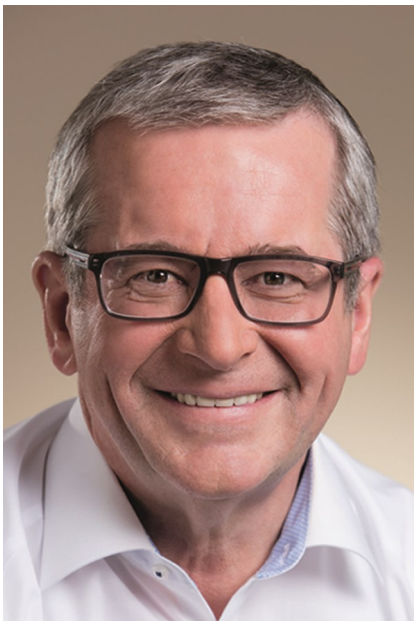
Wir freuen uns, dass unser CDU-Kreisvorsitzender Hans-Josef Bracht bei den Landtagswahlen im März erneut unseren Wahlkreis direkt gewonnen hat und erneut in den rheinland-pfälzischen Landtag eingezogen ist. Die Wählerinnen und Wähler wissen, was sie an ihm haben.

Ebenso freut es uns, dass wir in der Stadt St. Goar sowohl bei den Wahlkreisstimmen, als auch bei den Landesstimmen - trotz der AfD - keine Stimmenanteile verloren haben, sondern noch zulegen konnten. SPD und Grüne konnten in unserer Stadt ihre Ergebnisse der Landtagswahl von 2011 in Prozenten nicht halten.

Wenn wir auch bei überörtlichen Wahlen unsere guten Kommunalwahlergebnisse bei Weitem nicht einfahren können, so hat unser Einsatz im Wahlkampf vor Ort nachweisbar Früchte getragen.

Wir freuen uns aber nicht darüber, dass außer mit Hans-Josef Bracht unser Wahlkreis nur noch durch eine Abgeordnete der AfD im rheinland-pfälzischen Landtag vertreten ist. Bei Joachim Mertes, dem auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Landtagspräsidenten, hatten wir in der Vergangenheit - trotz parteipolitischer Unterschiede - stets einen aufmerksamen und fairen Gesprächspartner.

Und wenn wir uns über einige wenige positive Aspekte der verlorenen Landtagswahl freuen, dann zählt die einstimmig erfolgte Wahl von Hans-Josef Bracht zum Landtagsvizepräsidenten dazu. Er hat das hohe Amt verdient.



Hans-Josef Bracht MdL

Damit aber niemand auf die Idee kommt, das wir uns das Landtagswahlergebnis schönreden möchten:

Es war für uns ein Schock und eine Riesenenttäuschung, da wir fest damit gerechnet hatten, dass mit Julia Klöckner als neue Ministerpräsidentin ein Politikwechsel in Rheinland-Pfalz erreicht würde.

Die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler haben sich bei der Landtagswahl leider mehrheitlich nicht für uns entschieden. Das haben wir zu respektieren.

Daher gratulieren wir den Wahlgewinnern und hoffen, dass sie unser Land besser als bisher regieren. Spätestens in fünf Jahren sind wieder Landtagswahlen.

Bundesgartenschau 2031: Die Vorstudie wurde vorgestellt

Sara Isabelle Scheer
ist die Geschäftsführerin des „Freundeskreises der Bundesgartenschau 2031"

In unserem von der UNESCO als Welterbe geadelten Oberen Mittelrheintal soll im Jahr 2031 die Bundesgartenschau stattfinden.

Dieser Vorschlag fand bisher allenthalben große Zustimmung. Die Kommunen im Mittelrheintal haben sich einmütig in einer Erklärung ihres Zweckverbandes für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Welterbe-Region ausgesprochen und einen „Freundeskreis der Bundesgartenschau 2031 im Welterbe Oberes Mittelrheintal" gegründet.

Aus unserer Stadt gehören Gerhard Müller als Schatzmeister und Sara Isabelle Scheer als Geschäftsführerin dessen Vorstand an.

In einer Vorstudie nennen die Landschaftsarchitekten von RMP Stephan Lenzen (Bonn), weiterhin eine Freizeit und Tourismusberatung aus Köln sowie eine Berliner Agentur verschiedene Möglichkeiten und Effekte für die Region und bereits konkrete Handlungsfelder.

Die Landschaftsarchitekten von RMP Stephan Lenzen (Bonn) sind auch die Planer unseres bereits begonnenen St. Goarer Projektes „Modellstadt St. Goar im Welterbe Oberes Mittelrheintal".

„Favorisiert wird", so steht es in der entsprechenden Pressemeldung, „eine dezentrale Variante der Bundesgartenschau, bei der beispielsweise in drei Teilräumen des 67 km langen Welterbetals auf beiden Seiten des Rheins aufeinander abgestimmte Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden können."

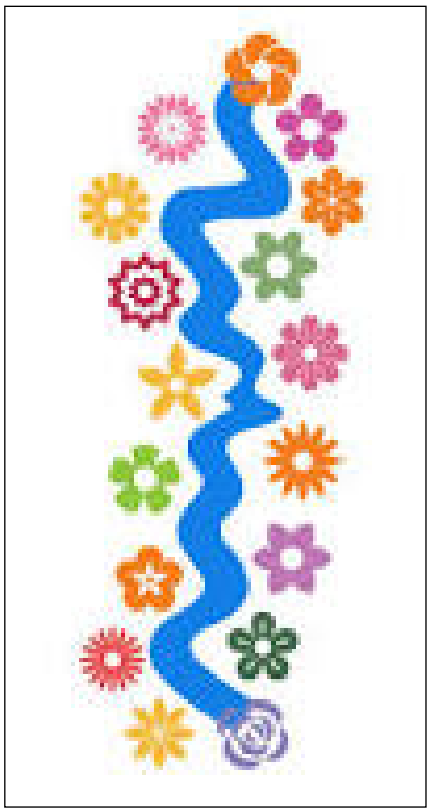
Das Ausstellungskonzept basiert dabei auf vier Säulen: der saisonalen Komponente, der Ausstellungsorte, der schwimmenden Gartenschau sowie Veranstaltungsangeboten.

Eine besondere Rolle soll dabei der „schwimmenden BUGA 2031" zukommen, bei der Ausstellungen, Gärten und Gastronomieangebote aufs Wasser verlegt werden und auf Schiffen stattfinden sollen.

Dazu erklärte der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz bei der Vorstellung der genannten Studie, die sein Ministerium in Auftrag gegeben hat, dass die Bundesgartenschau 2031 die Möglichkeit biete, ein verbindendes Band durch das Mittelrheintal zu knüpfen und gemeinsam die gesamte Region strukturell für die Zukunft zu stärken, sowohl für die Menschen, die hier arbeiten und leben, als auch für diejenigen, die das Welterbe Oberes Mittelrheintal als attraktives Reiseziel verstehen.

In den kommenden Monaten, so der Innenminister, sind sechs Infoveranstaltungen geplant, bei denen die Autoren der Vorstudie und die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz den Bürgermeistern und Ratsmitgliedern Rede und Antwort stehen.

Anschließend können die Kommunen und der Zweckverband bis Oktober 2016 eine verbindliche Bewerbung in Form einer Machbarkeitsstudie bei der Deutschen Gartenschau Gesellschaft (DBG) abgeben.



Stadtbürgermeister Horst Vogt zur Bundesgartenschau 2031:

An uns soll es nicht liegen. Wir bringen uns ein. Entscheidungen stehen an.

Unsere Jugendherberge steht immer noch leer. Wir warten auf den alsbaldigen Baubeginn des Jugendherbergswerkes.

Es wird im St. Goarer Stadtrat hohe Einigkeit gefragt sein, wenn die Bemühungen um die Bewerbung zur Bundesgartenschau für das Jahr 2031 entwickelt werden. Da werden pfiffige Ideen gefragt sein und das von Innenminister Roger Lewentz initiierte Projekt wird auch städtisches Geld kosten.

Ob der kontraproduktive Teil der SPD-Fraktion im St. Goarer Stadtrat dann auch zu allem „Nein" sagt, das Modellstadt-Projekt weiter madig macht und den Ruf der Stadt weiter durch unqualifizierte Leserbriefe schädigt? Man kann gespannt sein.

Stadtbürgermeister Horst Vogt sieht in dem zukunftsweisenden Projekt für die Stadt ein großes Entwicklungspotenzial und die CDU steht hinter ihm.

Die Landtagswahlen sind Geschichte und sie haben an der guten Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnern bei der Landesregierung nichts geändert. Man kennt sich und man schätzt sich.

In Berlin haben wir außerdem in unserem Wahlkreisabgeordneten Peter Bleser und in Europa in Dr. Werner Langen immer aufmerksame Ansprechpartner, mit denen wir in ständigem Kontakt stehen.

Horst Vogt erklärte kurz und bündig: „An uns soll es nicht liegen. Wir bringen uns ein!" Mit der Vollendung des Modellstadt-Projektes, der Restaurierung der Burg Rheinfels, des Umbaus der Jugendherberge und der Neugestaltung des Rheingoldbades stehen schon jetzt vier große Projekte an, die wichtige Schritte hin zur Bundesgartenschau 2031 sein werden.

Wenn bis dahin – es sind nur noch 15 Jahre – die Mittelrheinbrücke mit erträglichen Zu- und Abfahrten gebaut und das vor Ort bestehende Tunnelproblem der Eisenbahn geklärt und der unerträgliche Bahnlärm damit reduziert ist, dann kann von einem großen Wurf gesprochen werden.

Der wird aber nur gelingen, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Soll die neue Eisenbahnumfahrung vor dem Jahr 2031 fertiggestellt sein, dann kann die Entscheidung, Planung und der Bau nicht mehr verschoben werden.

Ortsvorsteher Michael Hubrath: Unsere Stadt wird von Tag zu Tag bunter und schöner

Der Monat Mai hat in der Stadt St. Goar den neu gepflanzten Bäumen ein saftiges Grün beschert. Entlang der Heerstraße zeigt sich bereits jetzt schon das Bild, wie es die Landschaftsplaner vor Jahren beim Start in das Modellstadt-Projekt skizziert hatten.

Unsere Gäste aus aller Welt lassen täglich die Kameras klicken und erfreuen sich an der einzigartigen mittelrheinischen Landschaft. Noch ist mit der gesamten Gestaltung erst ein Anfang gemacht. Dank großzügiger Spenden freundlicher Bürger werden alsbald an den Geländern Blumenkästen angebracht.

Ein großes Lob gilt den Männern vom Bauhof, die unter der Leitung von Jürgen Goedert und Peter Schumann an vielen Stellen in der Stadt für bunte Blumenbeete sorgen. An den Stadteingängen, entlang der Promenaden und in den Rheinanlagen sorgen sie für wunderschöne Ansichten.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Michael Hubrath, Ursula Krick, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt

Fotos:
CDU-Kreisverband Rhein-Hunsrück, Fotografie Tanja Böhm, Hildegard Mallmann und Gerhard Rolinger